

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur Besetzung der geschaffenen Mehrstellen im Kontext von „Klimaneutral 2030“:

Frage: Wurden diese Stellen bereits ausgeschrieben und besetzt?

Zusatzfrage 1: Wenn ja: mit welchem Profil und zu welchem Zeitpunkt? Wenn nein: wann ist die Ausschreibung geplant?

Zusatzfrage 2: Welche Maßnahmen und Kooperationen sind geplant? (z. B. Projektkoordination, Fördermittelmanagement, Qualifizierungsprojekte)?

Antwort für das Umweltamt:

In der Vorlage 8328/2020-2025 wurden für das Umweltamt folgende Bedarfe ermittelt und am 14.12.2024 vom Rat beschlossen:

2.

a. ...

b. Steckbrief Nr.: 2.3.1.1 Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden

Benötigte zusätzliche Mittel 2025 ff: Sachkosten 150.000 € +
Personalkosten 60.000 € (Umweltamt)

c. Steckbrief Nr.: 2.3.1.2 Zielgruppenspezifische Beratung und Unterstützung von privaten Gebäudeeigentümer*innen

Benötigte zusätzliche Mittel 2025 ff: Personalkosten 60.000 €
(Umweltamt)

Zur Stelle 2b:

Die entsprechende Förderrichtlinie für energetische Gebäudesanierung wurde vom AfUK beschlossen und trat zum 15.5.25 in Kraft nach Installation des entsprechenden online-Antragsverfahrens. Die Personalstelle zur Bearbeitung des Förderprogramms wurde parallel ausgeschrieben und wird zum 01.08.2025 besetzt.

Zur Stelle 2c.:

Das kostenlose Beratungsprogramm wird zurzeit durch externe Energieberater durchgeführt. Der Auftrag ist bis zum 31.8. vergeben mit der Möglichkeit zur Verlängerung, wenn die Personalstelle noch nicht besetzt werden konnte. Eine Kontinuität bei dem kostenlosen Erstberatungsprogramm ist wichtig, um nicht zu Verunsicherung zur Verfügbarkeit des Angebots beizutragen. Insbesondere im Rahmen der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung ist die Beratung stark nachgefragt. Die Ausschreibung der Personalstelle wird zurzeit vorbereitet. Erfahrungen in der energetischen Beratung und eine entsprechende technische Qualifikation sind Voraussetzung.

Zusätzlich zu dem Einzelberatungsangebot soll mit der Stelle die Durchführung von Infoveranstaltungen und zusätzlichen Schwerpunktberatungen geplant werden.